

Für Amateurfilmer war das Niveau beim 25. Offenen Filmwettbewerb des Filmklubs Dortmund sehr hoch

# Heute dreht sich alles um HD

Karen Grass

Super 8 und Zelluloid – zwei Begriffe, bei denen so manch alter Filmliebhaber ins Schwärmen geraten dürfte. Auch der erste offene Filmwettbewerb des Filmklubs Dortmund basierte noch ganz und gar auf Beiträgen auf ultra-schmal perforierten Filmen. Beim 25. Offenen Filmwettbewerb an diesem Wochenende sind nun schon mehr als ein Sechstel der Amateurfilme hochaufgelöst – mit 1920 x 1080 Pixel-Speicherchip gehen die Hobbyfilmer auf die Pirsch.

„Im Vordergrund steht aber immer noch die Bildinformation, die Bildauswahl und die Geschichte, die ein Autor erzählen will“, sagt Hans-Joachim Hirschfeld, Pressesprecher des Filmklubs Dortmund. „Wenn die mich nämlich nicht in den Film hineinzieht, hilft auch das brillianteste Bild nichts.“ Seit 30 Jahren ist er Mitglied des Vereins und hat gelernt, dass es nicht immer ratsam ist, mit der neusten Technik zu arbeiten. Die vielen Entwicklungsschritte der Video-Film-Systeme haben einige Filmfreunde viel Geld gekostet. Dennoch haben sie vor einem Jahr auch beim Dortmunder Filmklub einen neuen Beamer gekauft, um den Datenmengen der High Definition-Filme gerecht zu



Die Qual der Wahl hatte die Jury beim 25. Offenen Filmwettbewerb des Filmklubs Dortmund.

Foto: Ralf Rottmann

werden. An 3-D wagen sie sich jedoch noch nicht.

Thematisch hat sich über die Jahre kaum etwas verändert, beim offenen Filmwettbewerb in Dortmund. „Wann greift man zur Kamera? Richtig, im Familienurlaub“, sagt Hirschfeld. „Das erste, was man produziert, sind also Familien- und Reisefilme. Wenn es einen dann gepackt hat, folgt die ers-

te mitunter auch kritische Reportage.“ Doch bei diesem Premierenfestival sind die meisten der 33 Beiträge Spielereien mit dem eigenen Film- und Schnittvermögen. „Spannend sind die Diaporama-Shows, die dieses Jahr erstmals dabei sind“, sagt Hirschfeld. Eine der neun Standbild-Ton-Kombinationen ist „Meine Heimat“ von Norbert Hil-

debrandt. „Diese Bilder sind so perfekt mit teils philosophischen Texten unterlegt – man könnte glatt vergessen, dass es kein Film ist“, sagt Hirschfeld begeistert.

„Für Amateurfilmer ist das Niveau in diesem Jahr sehr hoch“, sagt Holger Hendricks. Der Videojournalist hat von Mai bis September das „Abenteuer Ruhrgebiet“ festgehalten

– mit und ohne Bezug auf Ruhr.2010. „Wow, coole Bilder“, raunt ein Zuschauer im abgedunkelten Hörsaal. Mit Unterwasseraufnahmen, Luftbildern und aufwändig nachbearbeiteten Tonspuren gehört Hendricks zu den Profis unter den Teilnehmern. Doch wie die meisten Autoren verzichtet auch Hendricks auf einen Sprechertext.

110201 Ruhr Nachrichten OffWett.jpg

## Erfolgreiche Filmer



Filme verschiedenster Genres haben die Teilnehmer des 25. offenen Filmwettbewerbs des Filmklubs Dortmund e.V. gezeigt. Erstmals öffnete sich der Wettbewerb auch ambitionierten Fotografen. Der Vorsitzende Klaus Werner Voß ehrte Moris Hoch, Dr. Peter Hoch, Michael Preis und Holger Hendicks

RN-Foto Foltynowicz